Allgemeiner Anzeiger

für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsah!

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 214.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Montag, den 23. Dezember.

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfenn Reklamezeile 30 Pfennig.

1907.

An unsere verehrten Leser

richten wir hiermit die Bitte, das Abonnement für das **1 Quartal 1908,** rechtzeitig zu erneuern, damit in der pünktlichen Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintritt.

Auch im neuen Quartal wird der

„Allgemeine Anzeiger"

pünktlich und zuverlässig über alle interessanten Ereignisse auf politischem und wirtschaftlichem Gebiete, über alles Wissenswerte aus Nah und Fern berichten und dabei den lokalen Interessen in ausgiebiger sachlicher Weise Rechnung tragen.

Wir werden stets bemüht bleiben, immer das Beste und Gediegenste der Tagesliteratur zu bieten, insbesondere nur spannende Romane zum Abdruck zu bringen. Ueberhaupt werden wir bestrebt sein, den Lesestoff so reichhaltig und vielseitig wie möglich zu gestalten, und wir hoffen, neben den alten auch wieder eine Reihe neuer Freunde begrüßen zu können, sodaß das stetige Anwachsen der Abonnentenzahl ein immer weiteres Ausbauen des „Allgemeinen Anzeigers" ermöglicht

Inserate

finden bei der weiten Verbreitung den wirksamsten Erfolg.

Der Bezugpreis beträgt vierteljährlich bei der Post abgeholt Mk. 1,45, durch den Briefträger frei ins Haus Mk. 1,81, in der Geschäftsstelle abgeholt Mk. 1,45, durch unsern Boten Mk. 1,70.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten von jetzt an bis 1. Januar den Anzeiger gratis zu gestellt.

Redaktion u. Verlag des Allgemeinen Anzeigers.

Aus der Woche.

Seit der dritte Napoleon seinen Degen dem König von Preußen übergab, ist die Stimmung zwischen Deutschland und Frankreich nie wieder über eine Höflichkeit hinausgekommen, die sich auf das Unerläßliche beschränkte. Um so freudiger muß jedes Anzeichen begrüßt werden, das darauf hindeutet, daß sich langsam eine Besserung vorbereitet. Dem Ratschlag mancher Politiker, sich der großen, 1870 aber schwer gedemütigten Nation in hitziger Freundschaft zu ergeben, könnte Deutschland wohl nicht folgen ohne schweren Schaden für sein Ansehen; aber Gelegenheit wahrnehmen, die zwischen den feindlichen Nachbarn goldene Brücken bauen zu können, kann und muß Deutschland im Interesse des Friedens, den die Völker Europas dringender brauchen, als die Völker Afrikas oder Asiens. Die deutsche Regierung hat nun in diesen Tagen zwei Schritte bekannt gegeben, die geeignet sind, in ihrem Verfolg das vielfach gewünschte und im Interesse beider Staaten liegende bessere Verhältnis anzubahnen. Deutschland und Frankreich wollen auf diplomatischem Wege ihren alten Grenzstreit um den Gebietsteil zwischen Kamerun und Französisch-Kongoland schlichten und zugleich hat die Regierung in Paris erklärt, daß sie grundsätzlich nichts gegen die Begründung einer deutschen Handelsbank in Paris einzuwenden habe. Es sind kleine Erfolge, aber wenn ihnen mehrere folgen, so ist es doch nicht ausgeschlossen, daß Deutschland und Frankreich sich eines Tages auch ohne eine Regelung der elsaß-lothringischen Frage im Sinne der Republik friedfertig die Hand reichen. — Die allgemeine Aufmerksamkeit ist fortgesetzt auf die Rüstungsfragen gerichtet, die überall in den Parlamenten im Vordergrunde der Debatten stehen. So hat Rußland jetzt der Duma einen Entwurf zur Wiederherstellung seiner Flotte und zur Vermehrung des Landheeres vorgelegt und auch in England ist besonders der Kriegsminister Haldane eifrig an der Arbeit, einen Entwurf für die Einführung der allgemeinen Dienstpflicht fertig zu stellen. Am deutlichsten findet dieser Zug der Zeit seinen Ausdruck in dem Flottenprogramm der Ver. Staaten. Der Staatssekretär für das Marinewesen fordert von dem Kongreß im nächsten Jahre nicht weniger als 25 neue Kriegsschiffe. — Um den Frieden auf der Welt scheint es demnach nicht besonders gut zu stehen, was übrigens auch die Expedition der amerikanischen Flotte in den Stillen Ozean recht anschaulich macht. Die Abschiedsreden, die bei der Abfahrt des Geschwaders geschwungen wurden, haben der Welt gezeigt, daß die Ver. Staaten einen Krieg mit Japan vielleicht nicht wünschen, daß sie aber mit seiner Möglichkeit rechnen. (Admiral Dewey: Ihr seid für alle Fälle gerüstet!) — Im Lande der Rosen in Persien haben sich die Dinge sehr ernst gestaltet. Der junge Schah, der der Regierung mit einem Ministerium und dem Parlament überdrüssig war, hat den Versuch gemacht, beides durch einen kühnen Staatsstreich an einem Tage loszuwerden, indem er einfach zwei Minister einsperren ließ. Aber die englische Regierung erhob Einspruch und Mohammed Ali Mirza mußte klein beigeben. Obwohl nun zwischen dem Schah und dem Parlament Unterhandlungen schweben, ist die Gefahr einer gewaltsamen Lösung der Krise noch lange nicht beseitigt; denn Tausende von Nationalisten sind gewaffnet, um das Parlament und die Verfassung zu schützen. Schon spricht man auch in englischen Regierungskreisen von der Möglichkeit eines russischen Eingriffs, der nach dem englisch-russischen Vertrage über Persien durchaus berechtigt wäre. Was dann dem Schah von seinem Reiche verbleibt, kann man sich leicht vorstellen. Der Herrscher wird sich also, will er die Krone retten, mit seinem Volke aussöhnen und ihm die Verfassung noch einmal bestätigen müssen. — Während so in Persien ein langwieriger Krieg auszubrechen droht, scheint sich in Marokko nach und nach der Friede wieder einzustellen. Die Franzosen sollen dem Sultan Abd ul Aziz bereits erklärt haben, er könne in kurzer Zeit seinen Einzug in Casablanca halten, das die Franzosen zuvor räumen wollen. Freilich ist Casablanca nicht Marokko und es erscheint sehr fraglich, ob Frankreich überhaupt noch einmal die Grenzgebiete gegen Algier aufgeben wird. So werden im Laufe der Zeit die Staaten zersplittert, die sich der neuen Zeit nicht anpassen können oder wollen. Wer weiß, wie eine Karte Vorderasiens und eine solche Nordafrikas in zehn Jahren aussehen wird.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 23. Dez.

—* Unserer heutigen Ausgabe liegt der Wand- und Notizkalender für 1908 bei, möge er unseren verehrlichen Leserinnen und Lesern nur gute Tage anzeigen. Ferner wünschen wir allseitig **fröhliche Weihnachten.**

—* Zum Eisenbahnunfall bei Holswipper wird ergänzend berichtet: Der Zug entgleiste eineinhalb Kilometer vor der Station Meinerzhagen. Der Lokomotivführer hatte sofort Gegendampf gegeben, konnte jedoch nicht verhindern, daß die Lokomotive und der erste Wagen nach links die Böschung herabfielen, während die beiden folgenden nach rechts gingen. Der Lokomotivführer blieb unverletzt, während der Heizer eine schwere Verletzung im Gesicht davontrug. Von den Reisenden hatte einer eine schlimme Verwundung der Hand, während die anderen mit weniger oder mehr Schrammen und mit dem bloßen Schrecken davonkamen. Aerztliche Hilfe war sofort zur Stelle und zwar Herr Sanitätsrat Dr. Pohlmann, der den Verwundeten einen Notverband anlegte. Das Gleise ist gesperrt. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Amtlich kommt noch folgende Darstellung: **Heute** den 20. Dez. morgens gegen 11 Uhr sind zwischen den Stationen Meinerzhagen nnd Holzwipper (Km. 49) die Zugmaschine und die ersten drei Wagen des Personenzuges 1151 die Böschung hinunter gestürzt. 6 Reisenden und drei Mann vom Zugpersonal sind leicht verletzt. Der Materialschaden ist unbedeutend. Die Ursache der Entgleisung ist noch nicht bestimmt ermittelt.

—* Die Ernte in Preußen ist in diesem Jahre reicher ausgefallen als in irgend einem Jahre zuvor. Es wurden der amtlichen Statistik zufolge an Winterweizen, Winterspelz und Roggen zusammen 8 640 000 Tonnen, an Sommerweizen, Sommerroggen, Gerste und Hafer 8 872 000 Tonnen, im ganzen also an Getreide 17 512 000 Tonnen gewonnen, gegen 17 294 000 in 1906 und 15 712 000 Tonnen Durchschnittsertrag der Jahre 1899 bis 1906. Hiernach hat 1907 unter allen Jahren die größte Getreideernte, 11,5 Prozent mehr als im Mittel aus 1899 bis 1906. Die Kartoffelernte dieses Jahres übertrifft mit 31 086 000 Tonnen die vorjährige um 0,6 Prozent und das Mittel aus den 8 Vorjahren um 5,6 Prozent. Reichlicher war der Ertrag nur 1901 und 1905. Die Erkrankungsziffer ist aber 1907 sehr hoch, und zwar im Staatsdurchschnitt 7,5 Prozent, gegen 3,8 Prozent im Vorjahre. Gleichfalls noch besser als im Durchschnitt der 8 Vorjahre ist 1907 die Heuernte ausgefallen. Zusammen wurden 17 913 000 Tonnen geerntet, gegen 17 795 000 Tonnen im Mittel aus den 8 Vorjahren.

☐ **Halver,** 23. Dez. In nachstehendem lassen wir noch eine Beschreibung des von Herrn Hermann Steinbach, Oberbrügge gestifteten Oelgemäldes für den Sitzungssaal des neuen Verwaltungsgebäudes folgen. Das Gemälde zeigt auf der einen Seite einen Breitehammer und auf der anderen Seite einen Bauernhof, auf dessen Acker das Feld gepflügt wird. Das Gemälde ist nach der Natur hergestellt und will auf die beiden Haupterwerbsquellen der hiesigen Gegend: Industrie und Landwirtschaft hindeuten. Es trägt die Verse:

In Landwirtschaft und Industrie
Ruh'n der Gemeinde Lebensquellen,
Sie mögen sich in Harmonie
Zum Heile Halver stets gesellen.

Der Maler ist der Landschaftsmaler Herr August Schlüter, Düsseldorf, einer der namhaftesten Künstler der Stadt Düsseldorf. — Daß Herr Schlüter ein bedeutender Künstler ist, geht daraus hervor, daß er der Lehrer von den Kruppschen Töchtern ist, diese Familie hat viele Bilder von ihm angekauft. Das Hochzeitsgeschenk der Frau Krupp für ihre jüngste Tochter war ein Bild von Herrn Schlüter.

☐ **Breckerfeld,** 20. Dez. Der Pack- und Postwagen des Personenzuges Nr. 2 entgleiste heute morgen in der Weiche, wo sich die Strecken trennen. Die Verbindung nach hier wurde dadurch unterbrochen, jedoch wurden die von hier abfahrenden Züge pünktlich abgelassen und der Verkehr durch Umsteigen aufrecht erhalten. Heute nachmittag konnte der Betrieb wieder voll aufgenommen werden.

Meinerzhagen, 21. Dez. Zu dem Eisenbahnunfall bei Holzwipper liegt noch eine neue Meldung vor, nach der der Unfall sich viel schwerer darstellt, als es die bisherigen Meldungen vermuten ließen. Die Maschine stürzte die zwei Meter hohe Böschung hinab und liegt mit dem Schornsteine nach unten, sie steht also gewissermaßen auf dem Kopfe. Der Tender hat sich in den Führerstand geschoben und darüber liegt umgeworfen ein 4. Klasse-Wagen. Die Passagiere mußten nach Zertrümmerung der Fenster aus dem Wagen gehoben werden. Nach der anderen Seite liegt ein 3. Klasse-Wagen ab und auf diesem ein weiterer Wagen, der noch halb auf dem Geleise steht. Insgesamt beträgt die Zahl der Verletzten 16. Heute früh waren die Geleise wieder frei. Die Aufgleisung der Maschine dürfte sich recht schwierig gestalten.

Altena, 21. Dez. Für den Altenaer Burgbau bewilligte der Kreistag des Kreises Gelsenkirchen 13 500 Mk. Wie weiter aus Aachen gemeldet wird, hat Professor Georg Frentzen zu der Feier des Deutschen Museums in Berlin eine Einladung erhalten; er gehört dem Komitee an. Eine andere Einladung war vom Reichskanzler Fürsten Bülow an ihn ergangen. Die Bekannten des Professors vermuten, daß es sich um eine Audienz beim Kaiser in bezug auf Schloß Altena und auf die künstlerische Ausstattung des Oktogons handelt.

Lenhausen, 19. Dez. Zum Fall Hesse. Dem hiesigen Postagenten Baumeister, welcher wie wir schon berichteten, der erste war, der die Polizei auf den mutmaßlichen Mörder der Hedwig Hartmann aufmerksam gemacht hat, ist von der Staatsanwaltschaft in Hagen ein Schreiben zugegangen, worin es heißt, daß sie nach beendeter Untersuchung auf ihn zurückkommen werde, wegen der eventl. Belohnung.

Hagen, 20. Dez. Einen schönen Beweis von Opferfreudigkeit und Gemeinsinn hat unsere Bürgerschaft geliefert. Der Mangel eines Theaters und eines würdigen Konzertsaales, daneben einer Festhalle, die großen Veranstaltungen Unterkunft bieten konnte, führte dazu, daß im April d. J. ein Ausschuß zusammentrat, der sich zur Aufgabe stellte, durch Zeichnungen aus der Bürgerschaft den Betrag von 600 000 Mk. aufzubringen, anderseits solle die Stadt selbst einen gleichen Betrag hergeben, um für den Betrag von 1 200 000 Mk. eine Stadthalle zu schaffen, die obigen Zwecken dienen könnte. Mit dem gestrigen Tage haben die Sammlungen 610 040 Mk. ergeben und zwar in der Zeit von 8 Monaten. Inzwischen hat bereits eine Versammlung stattgefunden, in der Regierungsbaumeister Moritz-Köln über den Theaterbau usw. Aufschlüsse gab. Im Laufe der nächsten Woche wird nun auch das Stadtverordneten-Kollegium Stellung nehmen. Da an der Beteiligung der Stadt mit 600 000 Mk. nicht zu zweifeln ist, so dürfen wir in einigen Jahren uns eines monumentalen Gebäudes erfreuen, daß der Kunst in Hagen eine würdige Stätte bietet.

Herne, 21. Dez. Hier wurde eine Erderschütterung verspürt, die man auf Einwirkung des Bergbaues zurückführt. Gleichzeitig ist auf der von der Heydt-Zeche eine Förderstrecke in Bruch gegangen. Dabei wurde ein Förderaufseher getötet und zwei andere Leute verletzt.

Münster, 19. Dez. In einigen Städten, u. a. auch Bielefeld und Hamm, tauchten vor einiger Zeit zwei bessergekleidete junge Leute auf, die Bestellungen auf Broschen und Uhranhängsel usw. mit dem Bildnisse des Bestellers entgegennahm, zugleich aber auch eine Anzahlung von 50 Pfg. bis 3 Mk. verlangten. Einige Tage später folgte eine Nachnahme über 1,50 Mk. bis 7 Mk., die dann eingelöst werden mußte, aber nichts anderes enthielt, als eine völlig wertlose Brosche mit einem beiliegenden Zettel, daß die verkleinerte Photographie später folge. Die Schwindler gaben an, für eine Herforder Firma zu reisen. Heute ist es nun der hiesigen Polizei gelungen, die beiden Schwindler auf dem hiesigen Postamte zu verhaften, als sie die massenhaft eingelaufenen Beträge für die Nachnahmen abholen wollten.

Barmen, 20. Dez. Infolge einer Anregung des Ladenbesitzervereins haben sich 150 Geschäftsinhaber, darunter die der größten Firmen, bereit erklärt, auch am zweiten Weihnachtstag ihre Läden geschlossen zu halten. Weitere Zustimmungen sind noch zu erwarten.

Elberfeld, 20. Dez. Einen heimlichen Handel mit Theaterbilletts trieb hier der schon wiederholt vorbestrafte Händler Paul R. Er war des Abends im hiesigen Stadttheater auf der Gallerie Portier und hatte als solcher die Einlaßkarten abzunehmen und diese durch Abreißen der perforierten Kontrollmarke zu entwerten. In mehreren Fällen nahm er aber den Besuchern die ganze Billetts ab, versah sie heimlich mit einem neuen Tagesstempel und verkaufte sie dann wieder. Um welchen Betrag er die Theaterkasse dadurch geschädigt hat, steht nicht fest; er behauptete, er habe sich auf diese Weise nur drei Mark erschwindelt, und da dies nicht zu widerlegen war, mußte ihm geglaubt werden. Mit Rücksicht auf seine Vorstrafen verurteilte die Strafkammer ihn wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu 4 Monaten Gefängnis.

Solingen, 20. Dez. Das schulpflichtige Kinder wochenlang die Schule nicht besuchen, weil die Leiter zweier Schulen, die sich darüber streiten, ob die Kinder in ihrem Schulbezirke wohnen, die Kinder sechs Tage lang hin- und herschickten und die Schüler dann schließlich, da keiner sie haben wollte, zu Hause blieben, dürfte wohl nicht häufig vorkommen. Hier ist es passiert. Es handelt sich um mehrere Kinder aus der Felderstraße, die der Schule in der Schulstraße überwiesen, vom Schulleiter aber nicht angenommen wurden, weil sie angeblich im Schulbezirk Meigen wohnen. Als die Stadtverwaltung von dem Streite Kenntnis erhielt, ordneten sie wiederholt an, daß die Kinder die Schule in der Schulstraße zu besuchen haben, aber noch heute nach Wochen, mußte sie feststellen, daß die Kinder dort nicht aufgenommen worden sind und auch nicht in den Versäumungslisten geführt werden.

Kupferdreh, 21. Dez. In dem Manufakturwarengeschäft von Freute brach gestern abend Feuer aus, welches das Haus binnen kurzem vollständig einäscherte. Mehrere Personen konnten nur mit Mühe gerettet werden. Ein 15jähriges Lehrmädchen gestand ein, den Brand verursacht zu haben, weil es nach Hause gewollt hätte.

Anerkannt größtes und schönstes Lager.

Hagen ✵ Krefeld ✵ Dortmund ✵ Barmen ✵ Essen ✵ Gelsenkirchen ✵ Oberhausen ✵ Herne

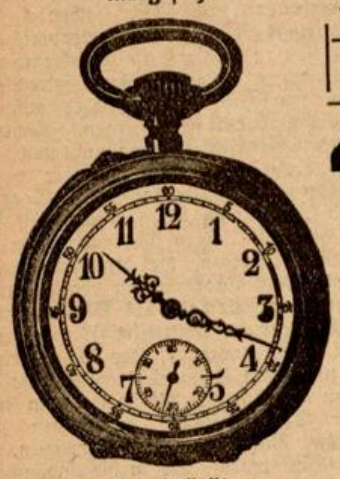
Schwierige Reparaturen an Uhren werden von mir selbst ausgeführt.

Bäumer & Cie. Inh. Rud. Lehmkühler

5% Rabatt Uhrmacher und Goldarbeiter **5% Rabatt**

(Goldene Medaille und Verdienstkreuz 1905)

HAGEN, Mittelstr. 21, Ecke Marienstr. Fernsprecher No. 538, **HAGEN,** Mittelstr. 21. Ecke Marienstr.



Spezialität:
Glashütter und feine Schweizer Taschen-Uhren.

Anerkannt grösstes und schönstes Lager in

Uhren, Gold- und Silberwaren

von den einfachsten bis zu den feinsten Stücken

zu bekannt billigst gestellten Preisen bei weitgehendster langjähriger schriftlicher Garantie.

Besonders vorteilhafte aparte Neuheiten in Brillanten.

Massiv goldene Trauringe in allen Breiten und Schweren.

Vorzügliche Reparaturenwerkstatt für Uhren, Gold und Silberwaren.

Nichtgefallende Sachen werden bereitwilligst nach dem Weihnachtsfeste umgetauscht.

Anerkannt größtes und schönstes Lager.

Suche zum sofortigen Eintritt einige tüchtige

Packer.

C. H. Steinbach, Oberbrügge.

Junger Jagdhund entlaufen,



braun m. weißen Flecken vor der Brust. Wiederbringer erhält Belohnung, vor Ankauf wird gewarnt.

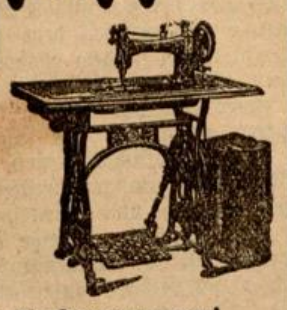
Heinr. Wagner, M.-Schmidthausen.

Versand-Körbchen
und
Frühstücks-Körbchen
von Mark 3 an.
Frau E. Lausberg
Halver.



Bunte Baumkerzen
30 Stück 29 Pfg
weisse Baumkerzen
20 Stück 32 Pfg.
Hamburger Importhaus
Wm Charlotte Kettling, Schalksmühle.

PFAFF



Neueste Verbesserungen!
Grösste Dauerhaftigkeit!
Höchste Leistung!

Zur Kunststickerei vorzüglich geeignet.

Eine gute Nähmaschine bezahlt sich selbst.

Alleinige Niederlage bei:
H. Bitter, Lüdenscheid,
Thünenstr. 2.

Reparaturen u. Eintausch fremder Maschinen. Alle **Zubehörteile u. Ersatzteile** aller Fabrikate.

Macaronen

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Turn-Verein Oeckinghausen

feiert am **Neujahrstage** sein

Winter-Fest

durch turnerische unn theatralische Aufführungen unter güt. Mitwirkung des hiesigen M.-G.-V. mit nachfolgendem

BALL.

Passive Mitglieder sind herzl. willkommen. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

M.-G.-V. „Sängerbund" Schalksmühle

feiert am **2. Weihnachtstage** sein diesjähriges

Winterfest

im Vereinslokale des Herr H. Husser durch

Konzert, Verlosung und Ball.

Programm:

1. Teil.

1. Festmarsch	von König.
2. Weihnachtsglocken	von Simon.
3. Fantasie-Szene de Ballet für Violine	von C. de Berdot.
4. Das alte Mütterchen, Chor	von Spicker.
5. Sandmännchen, Chor	von Kremser.
6. Der gute Ton, Couplet	von Lenk.
7. Das alte Ständchen, Quartett	von Hirsch.
8. Theaterstück, Drei lustige Fechtbrüder	von Schröder.

2. Teil.

9. Musikstück, Fest-Ouverture	von Stecker.
10. Sängerrecht, Chor	von Ulrich.
11. a. Soldat. b. Verzagen, Chöre	von Silgert. Hanemann.
12. Ackermann, wat sagst dann nu, Couplet	von Lückert.
13. Burschenwiederkehr, Quartett	von Wenger.
14. Sturmritt, Chor	von Wengert.
15. Theaterstück, Der falsche Leutnant	von Hölzel.

Anfang des Konzert nachmittags **4 Uhr.**

Abends 8 Uhr: **BALL.**

Entree zum Konzert **60** Pf., im Vorverkauf **50** Pfg, zum Ball **1,00** Mk., zum Konzert u. Ball **1,25** Mk.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

N.B. Unsere passiven Mitglieder sind zu diesem Feste herzlichst eingeladen.

Getränke nach Belieben.

Kakes

große Auswahl.

Frau E. Lausberg, Halver.

Am Samstag, den 28. Dez. bin ich mit einer schönen Auswahl **tragender und frischmelken**



Kühen

an meinem Hause in Claswipper bei Ohl Rönsahl anwesend, Käufer ladet freundlichst ein

Albert Kemper.

Hübsche Körbchen

gefüllt mit Obst, Mischung Pralinée und Fondants, Marzipan usw. für Kinder u. Erwachsene in allen Preislagen

Frau E. Lausberg, Halver.

Garantiert naturreinen

Scheiben und Schleuderhonig

empfiehlt

Adolf Rutenbeck, Breckerfeld.

Pferdeversicherungs-Gesellschaft, Halver.

Am **Sonntag, den 5. Januar, 1908,** nachmittags 5½ Uhr im Posthause hier

General-Versammlung.

Tagesordnung:
Rechnungsablage.
Neuwahl eines Taxators
Festsetzung des Beitrages.
Verschiedenes.

Der Vorstand.

Glörfelder Viehversicherungsverein.

Sonnabend, den 28. d. Mts. nachmittags 6 Uhr

Hauptversammlung.

Tagesordnung:
1. Rechnungsablage.
2. Vorstandswahl.

Der Vorstand.

M.-G.-V. Schalksmühle.

Sonntag, den 29. Dezember, nachm. 4 Uhr

General-Versammlung

im Vereinslokale.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht u Rechnungslage,
2 Vorstandswal,
3. Verschiedenes.

Um allseitiges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Schweine-Versicherung Vormbaum.

Sonntag, den 29. Dez cr., abends 6 Uhr:

Hauptversammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:
1. Vorstandswahl.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

N. B. Zu dieser Versammlung werden die Mitglieder mit dem Bemerken eingeladen, daß dieselbe ohne Zahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig ist.

Ball

am 2. Weihnachtstage,
wozu freundlichst einladet
August Sure, Rönsahl.



Freiwillige Feuerwehr Halver.

Samstag, den 28. Dez. cr., 6½ Uhr abends:

Weihnachts Kränzchen.

Unsere passiven Mitglieder werden hierzu freundl. eingeladen.

Zur

Verlosung

bestimmte Gegenstände bitten wir bis zum Vorabend im Vereinslokal abzugeben.

Der Vorstand.



Kaninchenzucht-Verein

für Halver und Umgegend.

Sonntag, den 29. Dezbr., nachmittags punkt 4 Uhr im Vereinslokal:

Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:
Aufnahme
Zahlung sämtlicher Beiträge und Futtermöhren.
Jahres- und Kassenbericht.
Antrag.
Bücherwechsel.
Vorstandswahl.
Verschiedenes.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Als passendes **Weihnachtsgeschenk** empfehle:

Nähmaschinen, Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen, Fleischhack- u. Brotschneidemaschinen, Kartoffelschäl- u. Reibemaschinen, Gebäckkasten, Wirtschaftswagen, Waffeleisen usw.

Fritz Krämer, Breckerfeld.